

Annette Setzensack, Bezirkstagsdirektkandidatin 2023 für den Landkreis Kelheim

geb. 1974, 3 Kinder

Wohnort: Mainburg

Beruf: Bankbetriebswirtin, Produktmanagerin für Bankensoftware beim IT-Dienstleister der Genossenschaftsbanken

- Parteiämter:

Vorstandmitglied im ÖDP-Kreisverband Kelheim, stv. Vorsitzende im ÖDP-Ortsverband Mainburg, ÖDP-Mitglied seit 2008

- politische Mandate:

-Stadträtin in Mainburg seit 2014, Fraktionssprecherin

-Kreisrätin seit 2014, stv. Fraktionssprecherin, Mitglied im Mobilitäts- und im Jugendhilfeausschuss

- weitere ehrenamtliche Initiativen:

-Begründerin und Mitorganisatorin des jährlich stattfindenden Regionalen Bauernmarkts im Mainburg

-Kernteam Ukrainehilfe Mainburg

-diverse (Förder-) Mitgliedschaften in Vereinen und Organisationen für Umwelt- und Naturschutz, Junge Ökologen, Förderung der bäuerlichen, ökologischen Landwirtschaft und gesunder Lebensmittel, Transparenz und Lobbyismuskontrolle, unabhängiger Journalismus, Förderung der bairischen Sprache und Dialekte, Stärkung der Gesundheitsversorgung vor Ort (Förderverein Mainburger Krankenhaus), Notfallhilfe und Katastrophenschutz, Menschenrechte, Hilfe für Schwangere/Frauen, Gewaltopfer und Geflüchtete, Seenotrettung

- Politische Ziele für den Bezirkstag Niederbayern:

- zentrales Anliegen: Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen

- unabhängige, sachorientierte, geradlinige und menschliche Politik

-jahrelange kommunalpolitische Erfahrung als „ökologisches und soziales Gewissen“ im Bezirkstag Niederbayern einbringen

Beachte Art. 48 Abs. 1 Bezirksordnung

"Aufgaben des eigenen Wirkungskreises; Pflichtaufgaben

(1) Im eigenen Wirkungskreis sollen die Bezirke in den Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit die öffentlichen Einrichtungen schaffen, die für das wirtschaftliche, soziale und kulturelle Wohl ihrer Einwohner nach den Verhältnissen des Bezirks erforderlich sind; hierbei sind die Belange des Natur- und Umweltschutzes zu berücksichtigen."

D.h. das Handeln des Bezirks muss im Einklang mit Natur und Umwelt erfolgen.

-grundsätzlich Eintreten für den Erhalt der vielfältigen kleinteiligen Strukturen in Stadt und Land (kleinbäuerliche Landwirtschaft, Einzelhandel, Gesundheitsversorgung/ Krankenhäuser, Kulturlandschaft, Artenvielfalt..)

-Im Bereich Gesundheit zunächst vor allem bei der im Bezirk völlig unzureichenden jugendpsychiatrischen Versorgung verbessern, auch im ambulanten Bereich

-berufliche und gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit psychischen Erkrankungen und/oder Behinderungen, Enttabuisierung von psychischen Erkrankungen, gelebte Inklusion in allen Bereichen, "Barrierefreiheit" nicht nur in der räumlichen Dimension fördern

-fachärztliche Versorgung: Planungsgebiete verkleinern, dadurch bessere regionale Verteilung der Fachärzte, Anstoß auch von Seiten des Bezirks

-Drogenprävention an Schulen verstärken (erlaubte, noch nicht verbotene synth. Modedrogen schon bei jüngeren Teenagern sehr beliebt)

-Mehr Schutzräume für Menschen, die häuslicher Gewalt ausgesetzt sind (Frauenhäuser, Schutz- und Folgewohnungen zur Verfügung stellen)

-Energie- und Mobilitätswende auch auf Bezirksebene voranbringen -> Vorbildfunktion!

-Der Bezirk soll sich stärker als politische Planungs- Entscheidungsebene auch im Bereich der Regionalplanung und landkreisübergreifenden Themen von regionaler Bedeutung (z.B. dezentrale Energieversorgung, ÖPNV) begreifen.

-Flächenverbrauch und Bodenversiegelung stark beschränken, Schutz der Ressource Trinkwasser

-Stärkung des seit Jahrzehnten vernachlässigten Denkmalschutzes, für Landschafts-, Boden- und Baudenkmäler > Heimat bewahren!

-"Kulturlandschaft erhalten" ist auch Inhalt der Kulturpflege

-verstärkte Förderung der bairischen Sprache als kraftvolle und identitätsstiftende Alltagssprache, auch in der Musik

-Heimatgeschichte: Aufarbeitung der lokalen und regionalen Geschichte im Bezirk fördern, insbesondere die NS-Zeit